



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Geschichte des Bisthums Paderborn**

**Bessen, Georg Joseph**

**Paderborn, 1820**

Zugabe. Geographische Uebersicht des Bisthums Paderborn vor der  
Secularisation.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8108**

## Z u g a b e.

### Geographische Uebersicht des Bisthums Paderborn vor der Secularisation a).

Das Bisthum wurde durch den Wald (die Bergkette Egge, einen Theil des Teutoburger Waldes) in zwei Districte getheilt, in den Unterwaldischen.

#### I. Unterwaldischer District.

##### A. Oberamt Neuhaus (Drostei).

- a. Küchenamt Neuhaus. Dieses erstreckte sich über das Rentamt Neuhaus, über die Vografiate Paderborn und Salzkotten, über das Richteramt Neuenbeken und über die Vogteien Kempen und Stukenbrock.

Im Umfange desselben lagen die Pfarren:

1. Attelen mit Hengelern, Husen, Helmern (in der Herrschaft Büren) und Neuemühle b);

---

a. Die Aemter sind angegeben nach dem Paderbornischen Hof- und Staatskalender, die Pfarren mit ihren Filialen nach den neuesten Listen des Generalvicariats. Die neueren Archidiaconal-Kreise sind im ersten Bändchen S. 45. Seite 73 u. ff. angegeben.

b. Mühlen sind hier nur dann angeführt, wenn sie getrennt liegen. — Bei dieser Eintheilung in Hin-

2. Bustorf in Paderborn; 3. Dahl; 4. Dom-  
 pfarre in Paderborn mit Dören, Kressenpohl,  
 Niesenteich, Talle und Telhaus; 5. Dören-  
 hagen mit Busch und Eggeringhausen; 6. Els-  
 sen, bestehend aus dem Richter-, Schulzen-  
 und Holtgrevenamte mit Gesseln, Klee-  
 hof, Nesthausen, Sande und mit der Altenginger  
 Mühle; 7. Ettelen mit der Gellinger- und  
 noch einer anderen Mühle; 8. Gaukirch in  
 Paderborn; 9. Hövelhof mit Poll und neue  
 Reihe, Apelreihe und Senne und neuen Ans-  
 bauern; 10. Kirchborchen mit Alfes, Ham-  
 born und Nordborchen; 11. Lippsspringe mit  
 Dedinghausen und einer Mühle an der Lippe;  
 12. Marktkirche (Universitätskirche) in Pa-  
 derborn; 13. Neuenbeken mit Benhausen,  
 Heidthurm, Marienloh, Müsekenthurm, Ne-  
 dingerhof und einer Mühle; 14. Neuhaus  
 mit Altesenne, auf dem Sandberge, Dorf-  
 straße und Thune; 15. Distorf mit Blankens-  
 rode, Dalheim und Meerhof; 16. Salzkotten  
 mit Dreckburg, Upprung, Bielsen und Zuns-  
 brock; 17. Stukenbrock; 18. Berne mit Enk-  
 hausen, Kreverburg, Lütkeverne und Wand-  
 scheid; 19. Bever mit der Warthe und mit  
 der Deconomie und Ziegelhütte Wilhelmus-  
 burg.

sicht der Administrativ-Behörden sind die Dörter  
 nach den Pfarren angegeben, weil dadurch ihre  
 Lage genauer bestimmt werden kann.

- b. Das Amt Delbrück enthielt die Pfarren:  
 1. Delbrück. In dieselbe gehören: Dorf  
 Delbrück, Dorfbauerschaft, Haupte, Lip-  
 ling, Nienbrügge, Nordhagen, Ostenland,  
 Osterloh, Ringerink, Steinhorst, Südhagen  
 und Westerloh; 2. Westenholz.
- c. Das Amt Bocke erstreckte sich über die  
 Pfarren: 1. Bocke mit Anreppen, Unterden-  
 eichen, Espentake, Heddinghausen, Heid-  
 winkel, Holsen, Leste, Mantinghausen,  
 Schwelle und Winkhausen; 2. Hörste mit  
 Dedinghausen, Grafeln, Mettringhausen,  
 Dechtringhausen, Nebbecke und Berlar; 3.  
 Ihüle mit Scharmede.
- B. Das Amt Lichtenau (Drostei). In dem-  
 selben waren die Pfarren: 1. Asseln mit der  
 Hartmühle; 2. Jegenhausen mit Grundstein-  
 heim, Herbram im Rentamte Dringenberg,  
 und Ahrenberg; 3. Lichtenau mit Ebbinghausen,  
 Hakenberg, Holtheim, Sudheim und Pankokens-  
 mühle.
- C. Das Amt Wünnenberg (Drostei) er-  
 streckte sich über die Pfarren: 1. Bleiwäsche mit  
 Bumbamsmühle; 2. Essentho mit einer Mühle;  
 3. Fürstenberg mit Eulern, Wohlbedacht, der  
 Mühle Einsdorf, Ziegel- und Glashütte; 4.  
 Wünnenberg mit Leiberg und einer Papiermühle.
- D. Die Herrschaft Büren (Drostei) um-  
 faßte die Pfarren: 1. Büren mit Holthausen;  
 2. Hegensdorf mit Reddinghausen; 3. Sidding-  
 hausen mit Weine; 4. Steinhausen mit Eikhof;

5. Weiberg mit Barkhausen, Harth, dem Eisenhammer Mutthaupe, der Papiermühle Ringelstein, einer Mahlmühle und Wolbreyen.
- E. Das Amt Bewelsburg (Drostei) breitere sich aus über die Pfarren: 1. Brenken mit Ahne, Erdberenburg und Scheelenkrug; 2. Haaren mit Lindeln; 3. Niederntudorf; 4. Oberntudorf; 5. Bewelsburg mit Altbödeken (Glashütte), Bödeken und Graffeln.
- F. Das Amt Westerkotten. — Zu Westerkotten hielt unser Fürstbischof einen Erbamtmann, Samintrichter und Rentmeister. Diese hatten die dasigen fürstlichen Geld- und Fruchtgefälle und Salzgehnten zu erheben, gemeinschaftlich mit dem Churcölnischen Beamten des Oogerichtes zu Erwitte in bestimmten Grenzen die Gerichtbarkeit zu üben, und die übrigen Rechte des Fürstbischoses wahr zu nehmen.

## II. Oberwaldischer District.

- A. Oberamt Dringenberg (Landdrostei).
- a. Rentamt Dringenberg. In diesem lagen die Pfarren: 1. Altenheerse; 2. Dalshausen; 3. Dringenberg mit Ellern, Rothehaus, Siebenstern und vier Mühlen an der Dese; 4. Gerden mit Hampenhausen und Siddeffen; 5. Frohnhausen mit Auenhausen und Winterhof im Richteramte Borgholz; 6. Kleinenberg mit Bülheim und einer Mahlmühle; 7. Neuenheerse mit Rühlßen und Helle; 8. Sandebeck mit Himminghausen,

Reilberg und Wintrup im Amte Steinheim, Erpentrup und Langeland in der Vogtei Drißburg, Dynhausen in der Richterei Nieheim, Feldrom und Kempen im Küchenamte Neushaus, und dem Lippischen Dorfe Grevenhagen; 9. Willebadessen mit Lake, Ziegelhütte und Waldmühle.

- b. Freigraffschaft Warburg. Pfarren: 1. Calenberg mit Dalheim; 2. Germette; 3. Ossendorf mit Nörde; 4. Scherwede mit Bonenburg, Hardehausen, Rimmefe, dem Eisenhammer und einer Dimelmühle; 5. Warburger Altstadt; 6. Warburger Neustadt; 7. Welda; 8. Westheim; 9. Wormeln.

\*) Hierhin gehörte auch Herlingsen, der einzige protestantische Ort im Bisthume.

- c. Die Gaugraffschaft Brakel. — Pfarren: 1. Altenbergen mit Eilverfen; 2. Belsersfen mit Apenburg und Bökendorf; 3. Brakel mit Brede, Feldkanse, Hemsfen, Heinscher Hof, Hinneburg, Niesel, Schäferhof und Ochsenkämpe; 4. Erkeln mit Veller; 5. Istrup mit Herste, Rustenhof, Schmechten im Rentamte Dringenberg und der Glashütte Mühlenberg; 6. Rheder mit Antoinettenburg.

- d. Landvogtei Peckelsheim. Pfarren: 1. Dössel mit Niepen; 2. Eissen mit Aldorpsfen in der Richterei Borgentreich, und einer Mühle; 3. Grosseneder; 4. Hohenwepel mit Enger und Menne in der Freigraf. Warburg;

5. Böven mit Borlinghausen, Deppenhöfen, Detmarsen und Ikenhausen; 6. Lütkeneder; 7. Peckelsheim mit Abdinghof, Schönthal, Schwefhausen und Willegassen; 8. Bölsen mit Haferhausen, Helmern, Niesen mit dem Borwerke auf der Hegge und verschiedenen Mühlen.

e. Richterei Borgentreich. Pfarren: 1. Borgentreich mit Dinkelburg, Göttenhof und fünf Mühlen; 2. Bühne mit Mannrode, Muddenhagen und vier Mühlen; 3. Cörbefe; 4. Daseburg mit Uebelngönne, Neuhaus, Ober; und Niederflingenburg, Rothenburg und vier Mühlen; 5. Kösebeck.

f. Richterei Borgholz. Pfarren: 1. Borgholz mit Abgunst, Drankhausen in der Landvogtei Peckelsheim, Ratingen, Hainholz, Massenhausen und Uhlenburg; 2. Nakungen; 3. Tietelsen mit Rothe.

g. Richterei Nieheim. Pfarren: 1. Holzhausen; 2. Nieheim mit Externbrock; 3. Pömsen mit Emde, Erwizen, Merksheim, Schönenberg, (Althausen und Keelsen in der Vogtei Driburg).

h. Vogtei Driburg. Pfarren: 1. Bufe mit Altenbeken im Rüchenamte Neuhaus; 2. Driburg, die Stadt mit 8 Häusern in der Feldmark; 3. Schwanei.

\*) Auch zu Willebadessen war ein Gaugräfe, zu Sandebeck ein Vogt, und zu Schwanei ein Richter.

Paderb. Hof- und Staatskalender vom  
Jahre 1793.

- B. Amt Steinheim (Drostei). — Pfarren: 1. Bredenborn; 2. Steinheim mit Breitenhaupt, Eichholz, Menzenbrock, Ottenhausen, Rolffen und Tiedenhausen; 3. Vinsebeck mit Bergheim; 4. Wörden.
- C. Amt Beverungen und Herstelle (Drostei). Pfarren: 1. Beverungen mit einigen Mühlen an der Bever; 2. Herstelle mit Würgeßen und Kemperfeld; 3. Jacobsberg mit Haarbrück.
- D. Amt Lügde (Drostei). Pfarre: 1. Lügde mit Harzberg und Wrienhaus.
- E. Sammtämter Schwalenberg und Oldenburg (Drostei). Pfarren: 1. Marienmünster mit Born und Eilbreyen, Bönekenberg, Bremerberg, Großbrede, Hohenhaus, Kleinbrede, Kollerbeck, Langenkamp, Löwendorf, Münsterbrock, Oldenburg, Papenhöfen, Riesenpenberg und Saumer; 2. Falkenhagen mit Diesterfeld, Köterberg, Köllergrund, Hummersen, Henkenbrink, Brock oder Hühnegergrund, Niese, Nischenau, Radstiek, Sabbenhäusen, Paenbruch und Wöderfeld gehören zu dieser Pfarre, in wiesern sie von Katholiken bewohnt werden; 3. Schwalenberg mit Brakelsiek, Hagedorn, Lothe, Wörte und Ruhensiek; 4. Sommerfell mit Entrup, Eversen, Grevensburg und Kargensiek. —



## Anmerkung.

Die unter Falkenhagen und Schwalenberg angeführten Orte, wie auch Kargensief, waren Lippisch, zahlten keine Schatzungen an Paderborn, gehören nur zu diesen Pfarren, in wie weit sie von Katholiken bewohnt werden, und bilden verschiedene protestantische Pfarren.

Die übrigen gar nicht zum weltlichen Gebiete gehörenden Pfarren in der Ober- und Unterstadt Stadtsberg, zu Volkmarßen, Bielefeld, Herford, Schilschede und Blotho und Hameln stehen ebenfalls unter der geistlichen Jurisdiction unseres Bischofes.

\*) Zum Domcapitularen Districte gehörten die nach ihrer Lage schon angegebenen Orte: Uttelen, Bredenborn, Dahl, Ettelen, Hamborn, Hengelern, Husen, Lippspringe und Scharmede. Zu Bredenborn und zu Lippspringe war ein Domcapitularen Amtmann.

\* \*) Nach der Kreiseintheilung und Beschreibung vom 10. April 1803. belief sich damals die Menschenzahl im Hochstifte auf 92,636, und nach der Angabe in der Kreiseintheilung vom Jahre 1816. auf mehr, als 107000.

\*\*\*) Um die Geographie des Bisthums hat sich unter andern auch der Hofkammerrath und Landbaumeister Glamer Nagel, der am 8. August 1764. im 65 Jahre seines Alters zu Paderborn starb, verdient gemacht. Eine Charte des Landes nach seinen Vermessungen hat P. H. Houter zu Frankfurt 1762. herausgegeben. Die älteren Charten des Landes von Johann Sigas, Malth. Seutter, Charlet de la Rozier und

von F. B. F. a. V. hat Büsching im dritten Theile seiner neuen Erdbeschreibung angegeben. Man findet daselbst, wie auch im zweiten Bande der Westphälischen Geschichte von Steinen, eine ausführliche Beschreibung des Landes, die nur einige Mängel und kleine Fehler enthält.

Druck und Papier von C. L. Brede in Offenbach.

Abbi  
II,  
Abvo  
Agen  
Alexi  
Alfen  
Aliso  
28  
Alme  
Alten  
Alten  
Alten  
II,  
Alme  
Amel  
Amel  
Amor  
Ara I  
Archit  
29  
Archit  
21  
Arenē  
II,  
Aroffe  
v. Aff  
Affeln  
Attele  
Auguf  
Auguf  
12